

Sack, Gustav: Der Herbst (1900)

1 So komm, du wilder West,
2 und sing geheimnisvoll und runenkundig
3 in meinen Kiefern und Wacholderbüschen
4 das uralt düstere Jahreslied des Todes!
5 Und rei aus meinem Herz des Sommers Freuden,
6 rei sie gleich md gewordenen Blättern ab,
7 auf daß mein Fuß sie raschelnd von sich stoße.
8 So wie von jenem Ahorn taumelnd dort
9 die schwarzgefleckten Blätter landwärts wirbeln,
10 la all des Sommers gaukelnde Gestalten
11 zu krausen Scharen windgewiegt
12 ins graue Land Vergessenheit hinflattern!
13 Und dann, oh West, oh wilder West,
14 saug aus des Weltmeers weitgeebbten Brüsten
15 dir Sturmeskrfte hoch und schleudere mich
16 hohnlachend jenen Spukgestalten nach
17 und brause, laut aus vollen Lungen tobend,
18 ber das Sommerglck, das du zerstört!

(Textopus: Der Herbst. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56665>)